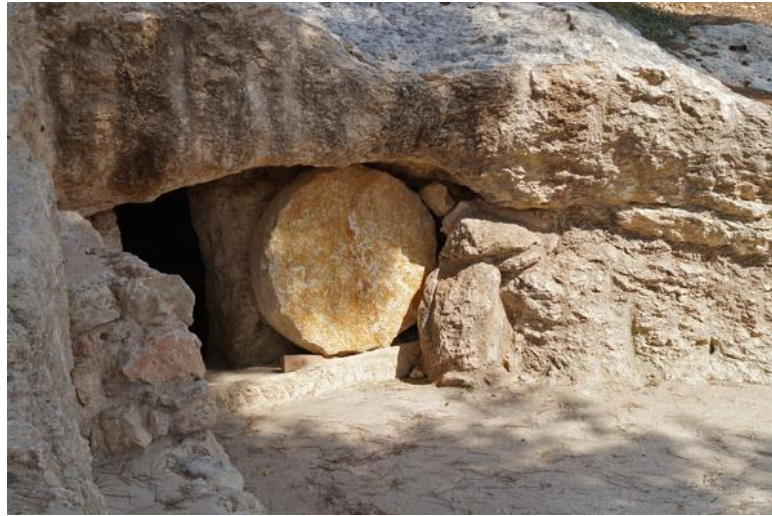


Hausfeier zum Osterfest

(Vorlage: www.netzwerk-liturgie.at)



IN DIE GEGENWART GOTTES TRETEN

Eröffnung

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Halleluja.

Kreuzzeichen

Gebet

Guter Gott, voll Freude feiern wir die Auferstehung Jesu. Ostern schenkt uns Freude, Zuversicht und Hoffnung. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das erhoffen wir und darauf vertrauen wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist. gemeinsam: Amen.

GOTTES WORT HÖREN UND BEDENKEN

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (20,1 – 18) Ehre sei dir, o Herr.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des

Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Mágdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus – Lob sei dir, Christus!

Gedanken

Da gab es wohl ein Kommunikationsproblem zwischen den Jüngern und Maria. Warum gehen die Jünger einfach nachhause zurück, nachdem sie das leere Grab finden? Dass etwas Besonderes geschehen sein muss, war ja wohl daran erkennbar, dass der Stein weggerollt war. Maria hat den längeren Atem, sie gibt nicht auf und sucht weiter nach ihrem Meister. Als er sie ganz konkret anspricht, erkennt sie ihn. Maria bekommt den Auftrag, zu verkünden, dass sie den Herrn gesehen habe. Sogleich setzt sie ihn die Tat um.

Was hält mich manchmal davon ab, genauer hinzuschauen? Wo habe ich schon Auferstehung erlebt? Mit wem kann ich meinen Glauben teilen? Was bedeutet Auferstehung für mich ganz persönlich?

AUF DAS WORT GOTTES ANTWORTEN

Jubelruf aus dem 11. Jh. (Hier zum Hören: https://www.youtube.com/watch?v=uOm5NnNj_BY)

Singt das Lob dem Osterlamme, bringt es ihm dar, ihr Christen.
Das Lamm erlöst' die Schafe: Christus, der ohne Schuld war,
versöhnte die Sünder mit dem Vater.
Tod und Leben, die kämpften unbegreiflichen Zweikampf;
des Lebens Fürst, der starb, herrscht nun lebend.
Maria Magdalena, sag und, was du gesehen.
Das Grab des Herrn sah ich offen und Christus von Gottes Glanz umflossen.
Sah Engel in dem Grabe, die Binden und das Linnen.
Er lebt, der Herr, meine Hoffnung, er geht euch voran nach Galiläa.
Ja, der Herr ist auferstanden, wahrhaft erstanden.
Du Sieger, König, Herr, hab Erbarmen! Amen. Halleluja.

Wir preisen den auferstandenen Herrn Jesus Christus und danken ihm in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten

Zum Gott des Lebens kommen wir mit unseren Bitten: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die an der Schwelle des Todes stehen.
- Für alle, die zu den Feiertagen arbeiten müssen.
- Für alle, die heimatlos sind.
- Für alle, die keine Freude spüren können.
- Für alle Verstorbenen.

Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

Vater Unser

GOTTES WORT HINAUSTRAGEN

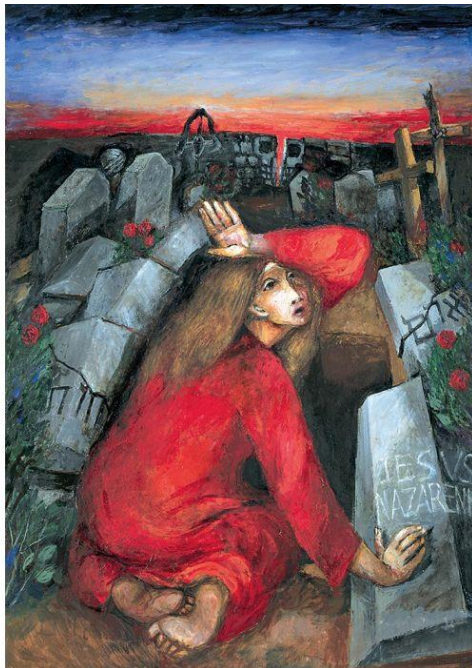
Für die nächste Woche nehme ich mir vor, jemanden anzurufen, von dem ich schon lange nichts gehört habe und zu fragen, wie es der Person geht. Vielleicht ergibt sich ein österliches Gespräch mit Auferstehungserfahrung für uns beide.

Gebet

Gott, Du hast alles ins Leben gerufen. Du hast Himmel und Erde erschaffen, die Pflanzen und das Wasser, die Tiere und die Menschen. Du hast uns auch diese Osterspisen geschenkt: das Fleisch, die Eier, das Brot und anderes mehr. Wir bitten dich: Segne diese Speisen, segne unsere Tischgemeinschaft und alle, die mit uns Ostern feiern. Bleibe auch in der kommenden Woche bei uns und segne uns und alle Menschen, mit denen wir in Verbindung sind. Amen.

Und so segne und begleite uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Variante einer Feier mit Kindern



Vorbereitung: (Heimoster)kerze, Sonnenstrahlen aus hellem Papier, Stifte, Speisen (Eier, Brot, Schokoladenhasen...)

V: Die letzten Tage standen im Zeichen des Kreuzes. Heute wird es zum Hoffnungszeichen: Das Leben siegt über den Tod

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

V: Christus, gestern – noch im Grab und heute – lebendig. Mitten unter uns bist du da! Christus, du bringst Licht in das Dunkel des Todes. Lass dein Licht der Hoffnung leuchten in unserer Welt, in unseren Herzen. Jetzt und in alle Ewigkeit. A: Amen.

Entzünden der Kerze/n

Osterevangelium: Joh 20,1-18

V: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. – A: Ehre sei dir, o Herr.

Maria von Magdala war eine Freundin von Jesus. Maria von Magdala wollte das Grab von Jesus besuchen. Maria von Magdala ging früh am Morgen los. Draußen war noch alles dunkel. Eigentlich war ein dicker Stein vor dem Grab von Jesus. Aber als Maria von Magdala kam, war der Stein weg. Maria von Magdala bekam einen Schreck. Maria von Magdala dachte: Andere Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen. Maria von Magdala rannte schnell zu Petrus. Petrus war gerade mit einem anderen Freund zusammen. Das war der Freund, den Jesus besonders lieb hatte. Maria von Magdala sagte zu Petrus und zu dem anderen Freund: Jesus ist weg. Andere Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen. Wir wissen nicht, wo Jesus ist. Petrus und der andere Freund rannten schnell zum Grab. Der andere Freund war zuerst da. Der andere Freund guckte in das Grab. Im Grab lagen weiße Tücher. Petrus ging in das Grab hinein. Petrus sah auch die weißen Tücher. Die weißen Tücher waren von der Beerdigung. Jesus war bei der Beerdigung in die weißen Tücher eingewickelt. Der andere Freund ging auch in das Grab hinein. Der andere Freund sah sich alles an. Der andere Freund glaubte jetzt: Jesus ist wirklich auferstanden. Petrus und der andere Freund gingen wieder nach Hause. Maria von Magdala stand immer noch vor dem Grab. Maria von Magdala weinte. Maria von Magdala sah auch in das Grab hinein. Im Grab saßen 2 Engel. Die Engel hatten ein weißes Gewand an. Ein Engel saß am Kopfende. Der andere Engel saß am Fußende vom Grab. Ein Engel fragte Maria von Magdala: Frau, warum weinst du? Maria von Magdala sagte: Einige Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen. Ich weiß nicht, wo Jesus jetzt ist. Dann drehte sich Maria von Magdala um. Da stand ein Mann hinter Maria von Magdala. Der Mann war Jesus. Aber Maria von Magdala merkte nicht, dass es Jesus war. Jesus fragte Maria von Magdala: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Maria von Magdala dachte, der Mann ist ein Gärtner. Maria von Magdala sagte: Herr, hast du Jesus weggebracht? Sag mir, wohin du Jesus gebracht hast. Ich will Jesus holen. Jesus sagte: Maria. Da drehte sich Maria von Magdala zu Jesus um. Maria von Magdala erkannte, dass der Mann Jesus ist. Maria von Magdala sagte voller Freude: Mein lieber Meister. Jesus sagte zu Maria von Magdala: Halte mich nicht fest. Geh schnell zu meinen Freunden. Sag meinen Freunden: Ich gehe zu meinem Vater im Himmel. Mein Vater ist auch euer Vater. Ich gehe zu meinem Gott. Mein Gott ist auch euer Gott. Maria von Magdala rannte zu den anderen Freunden. Maria von Magdala erzählte voller Freude: Ich habe Jesus gesehen. Jesus hat gesagt: Ich soll euch Bescheid sagen. Maria von Magdala erzählte alles, was Jesus gesagt hat.

Evangelium unserer Herrn Jesus Christus. – A: Lob sei dir, Christus.

Mit Kindern die Botschaft vertiefen.

Stell dir vor, du findest dein Lieblingskuscheltier nicht. Nirgends kannst du es entdecken. Du suchst und suchst und suchst. Du glaubst schon, er ist ganz verloren gegangen. Du glaubst, du siehst es nie wieder. Da findet ihn plötzlich der Papa oder die Mama – Welch eine Freude! So ähnlich muss es auch Maria Magdalena gegangen sein: Jesus ist wieder da! Er lebt! Es ist, wie wenn an einem dunklen Tag die Sonnenstrahlen durchbrechen. Alles wird Licht und hell und fröhlich. Die Osterkerze steht für den Sieg des Lebens über den Tod. In der Osternacht ist es zuerst noch finster, dann wird zuerst die Osterkerze am Osterfeuer entzündet. Wenn dann alle ihre Kerzen anzünden, wird die ganze Kirche hell. Die Flamme steht für Jesus: Er ist Licht und Hoffnung.

Gebet

V: Das Licht der Osterkerze soll unser Leben hell machen. Darum beten wir: Guter Gott, wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus. Er ist das Licht der Welt. Er schenke uns Kraft, Licht für andere zu werden, damit es in unserer Welt heller und wärmer wird. So segne uns und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen.

Miteinander legen wir Sonnenstrahlen zur (Oster)kerze. Diese Sonnenstrahlen werden beschriftet oder bemalt Wer ist für dich ein Sonnenstrahl Gottes? Wem schickst du einen Sonnenstrahl Gottes?

Vater: Unseren Dank und unsere Bitten für alle diese Sonnenstrahlen legen wir in das Gebet, dass Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Speisensegnung und Segen für den Tag:

V: Gott ist bei uns, wenn wir beten, wenn wir feiern und gemeinsam essen. Darum bitten wir: Guter Gott, wir danken dir für die Schöpfung. Wir danken dir für die Eier, für das Brot, für alles Gute, das wir vorbereitet haben. Wir bitten dich: Segne diese Speisen, und sei bei uns, wenn wir sie nun gemeinsam genießen. Und segne uns alle, Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. A: Amen.